

Fenster – Wie Sie die Schwachstellen beseitigen

Fenster ohne besondere Sicherheitsmerkmale gegen Einbruch– und hierzu zählt die überwiegende Mehrzahl der heutigen Fenster – können leicht, oft in Sekunden, überwunden werden. Schon einfachstes Handwerkerwerkzeug genügt einem Einbrecher, um ein verschlossenes Fenster zu öffnen; die Polizei spricht dabei vom Aufhebeln.

Abschließbare Fenstergriffe, wie sie häufig vorhanden sind, bieten alleine leider keinen Schutz gegen das Aufhebeln. Sie verhindern lediglich ungewolltes Öffnen von innen.

Was macht unter dem Blickwinkel des Einbruch-Schutzes ein gutes Fenster aus? Hierzu müssen die einzelnen Bestandteile eines Fensters betrachtet werden:

Fensterrahmen

Zunächst ist wichtig, dass der Fensterrahmen an mehreren Stellen fest mit dem umgebenden Mauerwerk verankert wird. Anderenfalls können die beim Einbruchversuch frei werdenden Kräfte das Fenster als Ganzes aus der Mauer brechen. Diese Gefahr besteht vor allem dann, wenn der Rahmen hauptsächlich mit Montageschaum “befestigt” wurde.

Fensterbeschlag

Der Beschlag des Fensters kombiniert Bedien- und Verriegelungselemente. Vielfach verfügt der Beschlag über drehbare Rundzapfen, die für den nötigen Anpressdruck zwischen Fensterflügel und Fensterrahmen sorgen. So ist sichergestellt, dass Wind und Wetter abgehalten werden. Ein Fenster, das allerdings ausschließlich mit Rundzapfen, vielfach auch als Rollzapfen bezeichnet, verriegelt ist, stellt für einen Einbrecher keinen Widerstand dar. Denn die Rundzapfen springen bei einer Belastung mit Hebelwerkzeug praktisch unverzüglich auf.

Der Beschlag sollte daher über mehrere so genannte Pilzkopfzapfen verfügen (z.B. zwei bis drei Zapfen je Fensterseite).

Zusatzsicherungen

Auch vorhandene Fenster, die nur mit einfachen Beschlägen ausgerüstet sind, lassen sich durch die fachgerechte Montage so genannter Nachrüstprodukte deutlich aufwerten.

Einen guten Einbruchschutz bieten Nachrüstprodukte, wenn sie

- stabil genug,
- in ausreichender Anzahl angebracht, und
- fachgerecht montiert sind.

Nachrüstprodukte können sowohl als zusätzliches Schloss mit einem oder mehreren Verriegelungspunkten, als Ersatz für den herkömmlichen Fenstergriff sowie zur Sicherung der Scharnierseite eingesetzt werden. Um Schutz für das gesamte Fenster zu erreichen, sollten die Sicherungen an mehreren Stellen montiert werden. Schließlich weiß nur der jeweilige Einbrecher, an welcher Stelle er das Fenster angreifen wird. Die empfohlenen Montagepositionen unterscheiden sich je nach Fenstertyp. Bei der Festlegung der Montagepositionen sollte nicht außer Acht gelassen



werden, dass die Produkte leicht erreichbar und somit bequem bedienbar bleiben. Unter bestimmten Voraussetzungen können auch einbruchhemmende Beschläge nachgerüstet werden. Dann kann eine "unsichtbare" Sicherung erreicht werden.

Verglasungen

Am weitesten verbreitet in Deutschland ist heute die Isolierverglasung. Ihre Hauptaufgabe ist der Schutz gegen Wärmeverlust. Mutwilliger Zerstörung setzt dieses Glas jedoch nichts entgegen, es ist weder besonders stabil, noch gibt es – wie oft geglaubt – einen Implosionsknall bei der Zerstörung. Ohne Auswirkungen auf den Einbruchschutz sind auch Verglasungen mit Drahteinlage oder sog. Sicherheitsglas – hierbei handelt es sich ausschließlich um Personenschutzverglasung. Wenn das Glas bricht, entstehen keine verletzungsträchtigen Glassplitter, sondern nur sehr kleine Bruchstücke ohne scharfe Kanten.

Schutz bieten einbruchhemmende Verglasungen, die sich optisch nicht von "normalen" Glasscheiben unterscheiden müssen. Sie bestehen aus einer Kombination von Glas und durchsichtigen Kunststoffen. Einbruchhemmende Verglasungen werden in unterschiedlichen Sicherheitsstufen hergestellt. Durchwurfhemmendes Glas bietet Schutz z.B. vor geschleuderten Pflastersteinen. Durchbruchhemmendes Glas kann sogar verhindern, dass sich ein Täter mit schwerem Schlagwerkzeug einen Durchgang verschafft. In vielen Fällen lassen sich einfache Isolierglasscheiben gegen einbruchhemmende Verglasungen ersetzen.

Auch die Montage von einbruchhemmenden Gittern oder Rollläden kann den Schutz vor Einbruchdiebstahl erhöhen. Zu bedenken ist jedoch, dass Rollläden zwar nur in geschlossenem Zustand Schutz bieten; sie sollten jedoch niemals über längere Zeit geschlossen bleiben, um möglichen Einbrechern nicht zu signalisieren, das "niemand zu Hause ist".

Einbruchmeldeanlage

Wenn eine Einbruchmeldeanlage (umgangssprachlich: Alarmanlage) installiert werden soll, ist die Überwachung der Fenster ein Muss. So genannte Alarmverglasungen sind nur eine von vielen Lösungsmöglichkeiten. Sie lassen sich direkt in die Verglasung integrieren und bedürfen nach dem Einbau – abgesehen von der routinemäßigen Überprüfung – keiner weiteren Aufmerksamkeit.

Ebenfalls schon bei der Herstellung lassen sich Fenster mit Kontakten zur Überwachung des Verschlusses bzw. der Öffnung des Fensters versehen. Aber auch im Nachhinein lassen sich Glasbruchmelder montieren, z.B. passive Glasbruchmelder, die direkt auf die Scheibe geklebt werden.

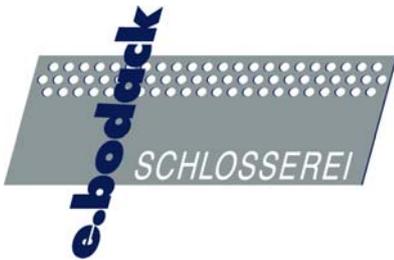
Schutz von Außen - Metallgitter

Fenster, die leicht über den Garten oder Balkon erreicht werden können, z.B. Keller- und Nebenfenster, können auch gut und preiswert durch fest im Mauerwerk verankerte Metallschutzgitter geschützt werden. Zu achten ist hier auf eine fachmännische Befestigung, damit das Gitter nicht einfach aus der Verankerung gerissen bzw. die Befestigung in anderer Weise gelöst werden kann, sowie auf die Qualität des Metalls. Spezielle Metallkonstruktionen verhindern, dass die Einbrecher die Metallgitter einfach durchsägen und somit ungehinderten Zugang zum Fenster haben. Auf jeden Fall wirken Metallschutzgitter abschreckend auf den Einbrecher, denn das Überwinden der Metallgitter ist mit Lärm und zusätzlichem Aufwand verbunden und birgt somit die Gefahr entdeckt zu werden.

Fazit

Alle Bauteile des Fensters müssen zusammenpassen. Daher sollte die Nachrüstung oder auch der Austausch von Fenstern oder Verglasungen grundsätzlich durch Fachleute durchgeführt werden. Oftmals kann auch durch das Anbringen von Metallschutzgittern an der Außenseite des Fensters bereits ein Einbruch verhindert werden.

Als Metallbaufachbetrieb können wir Sie hierzu ausführlich vor Ort beraten, und Ihnen helfen Ihr Eigentum sicherer zu machen. Wir freuen uns auf Ihre unverbindliche Anfrage.



Schlosserei Ernst Bodack
Reutackerstr. 8
79591 Eimeldingen
Tel: 0 76 21 – 68 91 62
Fax: 0 76 21 – 68 91 63
Mail: info@schlosserei-bodack.de
www.schlosserei-bodack.de